



# Das Institut der \*Analık\* im Alevitentum

Dr. Sonmez Alvanoğlu Yolcu

sonmezalvanoglu@hotmail.com

## Veröffentlichungsdatum:

15. Juli 2026

## Abrufdatum:

13.10.2026

**Zitierweise:** Alvanoğlu Yolcu, Sonmez (2026). Das Institut der Analık im Alevitentum. Alevitische Enzyklopädie — ISIL: DE-4607. <https://doi.org/10.68413/aleviansiklopedisi.rt376> (Abrufdatum: 13.10.2026)

Die Alevi-Enzyklopädie ist im Rahmen des **Internationalen Standard-Identifikators für Bibliotheken und verwandte Einrichtungen** unter dem Code **ISIL: DE-4607** registriert.

ISSN 3055-9928

ISIL URI /isil/DE-4607

## LOBID

lobid.org/organisations/DE-4607

**Permalink** id.zdb-services.de/resource/organisation/DE-4607

**Adresse:** Alevi Ansiklopedisi  
Körnebachstr. 49-51, 44143  
Dortmund

info@aleviansiklopedisi.com

## Zusammenfassung

"Analık" bildet als sozio-religiöse Rolle im Alevitentum einen wichtigen Bestandteil der traditionellen und sozialen Struktur des alevitischen Glaubenssystems. Sie spielt eine zentrale Rolle bei der Weitergabe religiöser und kultureller Praktiken, insbesondere im Hinblick auf die Repräsentation von Frauen im religiösen Bereich. Im Vergleich zur Institution der "dedelik" ist "analık" jedoch weniger sichtbar geblieben und hat besonders im Kontext von Urbanisierung und umfassenderen sozialen Transformationsprozessen an Bedeutung verloren. Dieser Eintrag untersucht die Institution der "analık" im Rahmen ihrer historischen Entwicklung, ihrer Stellung innerhalb alevitischer Glaubens- und Ritualpraktiken, ihrer sozialen Funktionen und insbesondere ihrer Transformation im Zusammenhang mit Modernisierung, Urbanisierung und Migration.

**Schlüsselwörter:** Alevilik, Ana, Analık

## Die historische und soziale Stellung der Institution der *Analık*

Obwohl die Institution der *analık* einen wichtigen Bestandteil der traditionellen und religiösen Struktur der alevitischen Sozialorganisation bildet, hat sie in der Forschung bisher nur begrenzte Aufmerksamkeit erhalten. Sie wurde meist in Beziehung zur Institution der *dedelik* definiert. In einigen Studien wird die *ana* vor allem als Ehefrau des *dede* verstanden. Ihr Status wird damit aus der ehelichen Verbindung abgeleitet (Übersoy, Yılmaz, Karşın &

Selçuk, 2014; Gümüş, 2011, S. 24; Okan, 2014, S. 29; Arı, 2019). Dieser Ansatz erklärt zwar einen bestimmten Aspekt der Institution der *analık*. Er reduziert sie jedoch auf einen eindimensionalen Rahmen. Dadurch werden ihre Stellung in religiösen Praktiken und ihre sozialen Funktionen weitgehend unsichtbar.

Studien, die betonen, dass die traditionelle alevitische Sozialstruktur um *dede*-Linien (*Ocaks*), *musahiplık* und das *cem*-Ritual organisiert ist (Coşkun, 2017; Sis & Çeçen, 2016), beschreiben die Grundzüge der alevitischen Institutionen. Zugleich ordnen sie die Institution der *analık* innerhalb dieser Struktur meist einer sekundären Ebene zu. Feldbeobachtungen und mündliche Überlieferungen zeigen jedoch, dass *anas* nicht nur eine symbolische Position einnehmen. Sie spielen vielmehr eine aktive Rolle bei der Weitergabe religiösen Wissens. Yıldırım weist darauf hin, dass die Weitergabe religiösen Wissens in der traditionellen alevitischen Sozialstruktur durch bestimmte Akteur:innen erfolgt. In seinem auf umfangreicher Feldforschung beruhenden Buch *Geleneksel Alevilik* zeigt Yıldırım, dass neben *dedes*, *âşiks* (*zakirs*), *babas* und *çelebis* auch *anas* aktiv an diesem Prozess beteiligt sind. Diese Beobachtung zeigt, dass die Institution der *analık* nicht auf einen rein symbolischen Status reduziert werden kann. Vielmehr sollte sie als funktionaler und aktiver Bestandteil der Weitergabe religiösen Wissens und religiöser Praktiken im alltäglichen religiösen Leben verstanden werden (Yıldırım, 2018, S. 106).

Der Diskurs der Gleichheit von Frauen und Männern im alevitischen Glaubenssystem bildet eine Grundlage dafür, dass Frauen aktive Rollen im religiösen und sozialen Bereich übernehmen können. Das Prinzip der Geschlechtergleichheit gilt als eines der zentralen Elemente der alevitischen Lehre. Eine wichtige Grundlage dieses menschenzentrierten Verständnisses ist der Begriff *can* (Okan, 2023, S. 166-167; Altıntaş, 2023, S. 75-76). Dieser Ansatz bietet auch einen wichtigen Rahmen, um die Legitimität der Institution der *analık* und der Figur der *ana* innerhalb des Glaubenssystems zu erklären (Menemencioğlu, 2011, S. 130-131; Koç, 2015,

S. 129). Dieses auf theoretischer Ebene betonte Gleichheitsprinzip spiegelt sich jedoch nicht immer in der Praxis wider (Küçükkeleş, 2023, S. 121). Der deutlich männlich dominierte Charakter der Institution der *dedelik* innerhalb der traditionellen alevitischen Struktur ist ein wichtiger Faktor, der die Sichtbarkeit von *anas* im Bereich religiöser Autorität begrenzt. Wenn eine *ana* zum Beispiel gemeinsam mit ihrem Ehemann, der ein *dede* ist, an einem *cem* teilnimmt, gehört der rituelle Sitz (*post*) dem *dede*. Die *ana* sitzt neben oder hinter ihm. Wenn eine *ana* gemeinsam mit ihrem Sohn an einem *cem* teilnimmt, kann entweder sie oder ihr Sohn den *post* einnehmen. Dennoch besitzt sie als Frau nicht die Autorität, ein *cem* selbstständig zu leiten (Altıntaş, 2023, S. 81-82). Dass Frauen nicht eigenständig ein *cem* leiten dürfen und diese Autorität meist nur zusammen mit einer männlichen religiösen Figur ausüben können, verstärkt die begrenzte Sichtbarkeit der Institution der *analık*. Die Institution der *analık* bleibt daher häufig nicht im Zentrum religiöser Autorität, sondern eher an ihrem Rand positioniert.

Die heute im Vergleich zu *pirlik* und *dedelik* relativ begrenzte Sichtbarkeit der Institution der *analık* kann nicht unabhängig von den strukturellen und sozialen Veränderungen verstanden werden, die sich im Laufe der Geschichte vollzogen haben. Besonders die zunehmende Bedeutung geschlechtsspezifischer Arbeitsteilungen innerhalb der traditionellen alevitischen Sozialorganisation sowie die schwierigen Lebensbedingungen und Sorgeverantwortungen, die Frauen trugen, trugen dazu bei, dass Rituale und religiöse Praktiken in einem männlich dominierten Rahmen organisiert wurden. Innerhalb dieser Struktur blieben die öffentliche Repräsentation und Sichtbarkeit von *anas* relativ begrenzt (Hanoğlu, 2025). In einem von der Alevi Encyclopedia aufgezeichneten Interview erklärt Ana Cevahir Altınok, dass sie trotz ihres langjährigen Dienstes innerhalb der alevitischen Glaubenstradition geschlechtsbezogene Diskriminierung erfahren habe. Sie berichtet, dass es lange gedauert habe, neben *dedes*

Anerkennung zu gewinnen, und dass sie auf ihrem Weg zum Status einer *ana* verschiedenen Schwierigkeiten begegnet sei (Alevi Encyclopedia, 2025). Dieses Zeugnis zeigt, dass das im Alevitentum auf theoretischer Ebene betonte Prinzip der Geschlechtergleichheit in der Praxis nicht immer vollständig verwirklicht wurde.

Zugleich verweist Altınoks Aussage, "die Waage der Wahrheit (*Hak*) liegt in den Händen der *pirs* und der *anas*", sowohl auf die Bedeutung als auch auf die Autorität der Institution der *analık* innerhalb des alevitischen Glaubenssystems. Mit Verweis auf das Prinzip, dass "der *Yol* durch den Dienst führt", betont sie, dass sie den Status einer *ana* durch ihren Dienst an der Glaubengemeinschaft erlangt habe (Alevi Encyclopedia, 2025). Außerdem erklärt Ana Cevahir Altınok, dass ihr Ehemann kein *pir* sei, und beschreibt sich selbst als "Dienerin des *Yol*" (*yol hizmetkârı*). Sie betont, dass die Rolle einer *ana* über die Leitung von *cem*-Ritualen hinausgeht. Sie umfasst auch soziale Orientierung, Vermittlung und moralische Führung. Ihre Aussagen, dass "*pirs* und *anas* friedlich sein müssen, um die Gemeinschaft zusammenzuhalten", und dass "die *ana* das Tor der Wahrheit ist", unterstreichen die soziale und spirituelle Bedeutung der Institution der *analık* innerhalb des alevitischen Glaubenssystems (Alevi Encyclopedia, 2025).

Nach Pir Ali Doğan nimmt die Institution der *analık* im Rahmen der Lehre der *Dört Kapı* eine zentrale Stellung innerhalb des alevitischen Glaubenssystems ein. Doğan verbindet das vierte Tor von *Hak* direkt mit der Institution der *analık*. Andere Positionen wie *pirlik*, *rehberlik* und *taliplik* versteht er als ergänzende Elemente dieser ganzheitlichen Struktur. Aus dieser Perspektive wird die Institution der *analık* nicht nur als unterstützende Rolle verstanden. Sie erscheint vielmehr als einer der konstitutiven Bestandteile des Glaubenssystems selbst. Am Beispiel Dersims betont Doğan die Bedeutung der *analık*, indem er darauf hinweist, dass jede *ziyaret* ihre eigene *ana* habe. Außerdem argumentiert er, dass Konzepte wie *kutsal*

*emanetler* ("heilige Hinterlassenschaften") und *Hak Döşeği* ("Lager der Wahrheit") die grundlegenden und schützenden Rollen sichtbar machen, die Frauen innerhalb dieser religiösen Tradition übernehmen (Alevi Encyclopedia, 2025).

### **Modernisierung, Urbanisierung und die Neuordnung der Stellung**

Mit der Urbanisierung wurden religiöse Praktiken innerhalb alevitischer Gemeinschaften räumlich und institutionell neu organisiert. Die Schwächung traditioneller mündlicher Weitergabernetzwerke und die Verlagerung von Ritualen in institutionelle Räume wie *Cemevis* haben auch die funktionale Stellung der Institution der *analık* verändert. Akdemirs Studie zeigt, dass der Status von *anas* zwar historisch weiterbesteht, ihre Sichtbarkeit jedoch schrittweise schwächer wurde und sich unter veränderten sozialen Bedingungen neu formierte (Akdemir, 2020, S. 16; Yolcu, 2018, S. 68-69).

In den letzten Jahren ist die Institution der *analık* jedoch erneut Gegenstand von Debatten geworden. Forderungen nach der Beteiligung von Frauen an Praktiken wie der Leitung von *cem*-Ritualen und der Einnahme des *post* als spirituellem Sitz der Autorität haben zunehmend Unterstützung gefunden. In einigen *Cemevis* gibt es Beispiele dafür, dass Frauen mit dem Titel *ana* den *post* eingenommen und *cem*-Rituale geleitet haben. Einige alevitische *dedes* vertreten die Auffassung, dass Positionen, die Frauen das Recht auf den *post* absprechen, mit alevitischen Lehren unvereinbar sind und dem Gleichheitsprinzip innerhalb der Glaubenstradition widersprechen (PİRHA, 2018). In einem von der Alevi Encyclopedia aufgezeichneten Interview erklärt Ana Narin Gülçiçeği, dass ihre Erfahrung als *ana* durch verschiedene Herausforderungen und ausschließende Haltungen geprägt wurde. Gülçiçeği berichtet, dass sie mit Aussagen konfrontiert wurde, nach denen "eine *ana* keinen religiösen Dienst leisten kann". Sie weist außerdem darauf hin, dass verbreitete Annahmen, die *analık* über Abstammung

definieren und diese Abstammung über Männer statt über Frauen weitergeben, die Legitimität dieses Status zu einem umstrittenen Thema gemacht haben (Alevi Encyclopedia, 2025). In diesem Kontext argumentieren einige Wissenschaftler:innen und alevitische Aktivist:innen, dass *anas* ebenso wie *dedes* an der rituellen Leitung von *cem*-Zeremonien beteiligt sein sollten. Akkaya vertritt zum Beispiel die Auffassung, dass die im Alevitentum theoretisch betonte Geschlechtergleichheit in der Praxis nicht ausreichend verwirklicht wurde. Deshalb fordert sie, Hindernisse zu beseitigen, die *anas* daran hindern, *cem*-Rituale zu leiten (PİRHA, 2018). Diese Entwicklungen weisen auf den Versuch hin, die Lücke zwischen dem theologisch stark begründeten egalitären Diskurs des alevitischen Glaubenssystems und seiner Umsetzung im alltäglichen religiösen Leben zu verringern.

In den letzten Jahren haben sich die Debatten über die religiöse Autorität von *anas* in der alevitischen religiösen Praxis zunehmend in konkrete institutionelle Praktiken verwandelt. Ein wichtiges Beispiel ist das Bağcılar Cemevi in Istanbul. Dort sitzt Ana Sevim Sağol, die den Titel *ana* trägt, neben dem *dede* auf dem *post*, spricht Gebete und leitet *cem*-Rituale. Diese Praxis ist ein konkretes Beispiel für die seit Langem geführte Debatte innerhalb der alevitischen Gemeinschaft darüber, ob *anas* *cem*-Rituale leiten können (Sonbahar, 2019). Auch die von Köksal (2022) vorgestellten Felddaten zeigen, dass Frauen in einigen *Cemevis* durch institutionelle Ermutigung und Unterstützung der Gemeinschaft den *post* als *anas* einnehmen konnten. Eine Interviewpartnerin mit dem Status einer *ana* erklärte, dass sie den *post* mit Unterstützung der Stiftungsleitung übernommen habe. Sie beschrieb diesen Prozess als eine Lernerfahrung in Zusammenarbeit mit *dedes* und als eine Praxis, die von der Gemeinde positiv aufgenommen wurde (Köksal, 2022, S. 156). Zugleich sind diese Entwicklungen bedeutsam, weil sie das in alevitischen Lehren häufig betonte Prinzip der Geschlechtergleichheit im rituellen Bereich sichtbar machen.

Die zunehmende Sichtbarkeit bestimmter weiblicher Figuren im religiösen Bereich ist in den letzten Jahren besonders auffällig geworden. In diesem Zusammenhang erscheint Elif Ana als eine wichtige Figur. Ihr wurden zu Lebzeiten Heilkräfte und Wissen über zukünftige Ereignisse zugeschrieben. Ihr Schrein zieht auch heute noch Besucher:innen an. Sultan Ana hält durch den von ihr gegründeten Verein und das *Cemevi* religiöse Praktiken aufrecht. Zugleich trägt sie zur öffentlichen Sichtbarkeit des Alevitentums bei, indem sie unterschiedliche gesellschaftliche Gruppen zusammenbringt. Zöhre Ana gründete auf der Grundlage von Erzählungen über ihre mystischen Erfahrungen ein *dergâh*. Sie gewann als *pir*, die *cem*-Rituale leitet und der Heilkräfte zugeschrieben werden, eine große Anhängerschaft. Diese drei Beispiele zeigen deutlich die wachsende Autorität und Sichtbarkeit von Frauen im alevitischen religiösen Bereich (Yüksel, 2016, S. 53-54). In diesem Sinne kann Zöhre Ana als zeitgenössisches Beispiel weiblich zentrierter religiöser Autorität verstanden werden. Die Organisation des rituellen Raumes ist so gestaltet, dass Zöhre Anas charismatische Autorität räumlich sichtbar wird. Ihre zentrale und erhöhte Position macht sie zum Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Teilnehmenden. Dies zeigt, dass weibliche religiöse Autorität eine Sichtbarkeit erlangt hat, die nicht nur symbolisch ist, sondern sowohl auf ritueller als auch auf räumlicher Ebene institutionalisiert wurde (Soileau, 2025, S. 10). Diese Beispiele legen nahe, dass die Institution der *analık* in der modernen Zeit einen Prozess der Neuordnung durchlaufen hat.

### Schlussbemerkungen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Institution der *analık* im alevitischen Glaubenssystem historisch in einer sekundären Position geblieben ist. Gründe dafür sind die geschlechtsspezifische Arbeitsteilung, der überwiegend männliche Charakter der *dedelik* und die männlich zentrierte Organisation ritueller Autorität. Dennoch sollte *analık* nicht nur als eine Institution verstanden werden, die

in Beziehung zur *dedelik* definiert wird. Vielmehr handelt es sich um eine Institution, die in der Gegenwart wieder Sichtbarkeit gewinnt und ihre eigene Identität neu behauptet. Feldforschungen und mündliche Überlieferungen zeigen, dass *analık* innerhalb der traditionellen, sozialen und religiösen Organisation des Alevitentums eine funktionale und aktive religiöse Akteurin darstellt.

Wie oben dargestellt, haben Modernisierung, Urbanisierung und Migration zur Schwächung traditioneller sozialer Strukturen beigetragen und dadurch die Sichtbarkeit der Institution der *analık* verringert. In jüngerer Zeit ist diese Institution jedoch erneut Gegenstand von Debatten geworden. Durch die zunehmenden Forderungen von Frauen, *cem*-Rituale zu leiten, den *post* einzunehmen und an religiöser Autorität teilzuhaben, hat sie neue Sichtbarkeit gewonnen. Daher besteht weiterhin ein erheblicher Bedarf an weiterer feldbasierter Forschung in unterschiedlichen geografischen und sozialen Kontexten. Nur so lassen sich die Transformation und die gegenwärtigen Dynamiken der Institution der *analık* umfassender verstehen.

### Quellenangaben und weiterführende Literatur

Akdemir, Ayşegül. 2020. "The Construction of Gender Identity in Alevi Organizations: Discourses, Practices and Gaps." *Ethnography* 0 (0): 1-22. <https://doi.org/10.1177/1466138120924435>.

Alevi Ansiklopedisi. 2025. "Ana Olmak & Analık Deneyimi ve Zorluklar." (Zugriffsdatum 23.02.2026). <https://www.youtube.com/watch?v=m8aOxP59h0s>.

Alevi Ansiklopedisi. 2025. "Analık Kurumu, Ocak Sistemi, Sosyal Değişme." (Zugriffsdatum: 23.02.2026). <https://www.aleviansiklopedisi.com/pir-ana-kayit/analik-kurumu-ocak-sistemi-sosyal-degisme-6762/>.

Alevi Ansiklopedisi. 2025. "Ana Olmak, Analık Kurumu, Toplumsal Cinsiyet & Kırmancki Dualar." (Zugriffsdatum: 23.02.2026).

<https://www.aleviansiklopedisi.com/pir-ana-kayit/ana-olmak-analik-kurumu-toplumsal-cinsiyet-kirmancki-dualar-6601/>.

Alevi Ansiklopedisi. 2025. "Analık & Pirlık Makamı - Hakkın Dördüncü Kapısı." (Zugriffsdatum: 23.02.2026). <https://www.aleviansiklopedisi.com/pir-ana-kayit/analik-pirlik-makami-hakkin-dorduncu-kapisi-6735/>.

Altıntaş, Nimet. 2023. "Alevilikte: Sahi Eşit miyiz?" İçinde *Aleviler: Din, Beden, Cinsiyet, Neşeden Kedere*, derleyen Çilem Küçükkeleş ve Ayhan Yalçınkaya, 73-100. Dipnot Yayınları.

Arı, Yılmaz. 2019. *Alevilikte Dini Otorite: Değişim ve Süreklilik (Adıyaman Örneği)*. Erciyes Üniversitesi, Sosyal Bilimler Enstitüsü, Felsefe ve Din Bilimleri Ana Bilim Dalı.

Coşkun, Hasan. 2017. "Tokatlı Alevi Dedelerinin Alevilik ve Bektaşilik Anlayışına Sosyolojik Bir Bakış." *Turkish Studies: International Periodical for the Languages, Literature and History of Turkish or Turkic* 12 (35): 89-104. <http://dx.doi.org/10.7827/TurkishStudies.12685>.

Gümüş, Nazlı. 2011. *Alevilikte Kadın: Şahkulu Sultan Dergahı'ndaki Kadınların Alevi Kadını Algılayışı*. Dumlupınar Üniversitesi, Sosyal Bilimler Enstitüsü, Sosyoloji Anabilim Dalı.

Hanoğlu, Hayal. 2025. "Kadın ve Alevilik." *Alevi Ansiklopedisi*. <https://www.aleviansiklopedisi.com/madde-x/kadin-ve-alevilik-6660/>.

Koç, Adem. 2015. "Güruhu Naci'nin Saçlı Bacıları: Alevi Bektaşi İnanç Sistemi'nde Kadın Olmak." *Karadeniz Sosyal Bilimler Dergisi* 7 (12): 126-145. <https://izlik.org/JA53PF36MN>.

Köksal, Cemil. 2022. *Türkiye'de Aleviliğin Yapısal Dönüşümü: Cemden Cemevine Nitel Bir Araştırma*. Yayımlanmamış doktora tezi, Maltepe Üniversitesi, Sosyal

Bilimler Enstitüsü.

Küçükkeleş, Çilem. 2023. "Hafızadan Silinen Kadınlar ya da Tersinden Tahrip Edilen Hafıza." *İçinde Aleviler: Din, Beden, Cinsiyet, Neşeden Kedere*, derleyen Çilem Küçükkeleş ve Ayhan Yalçınkaya, 119-134. Dipnot Yayınları.

Menemencioğlu, Belkıs. 2011. "Bektaşî ve Alevî Kültüründe Kadın." *Türk Kültürü ve Hacı Bektaş Veli Araştırma Dergisi* 60.

Okan, Nimet. 2014. "Alevilikte Kadın Erkek Eşitliği Söylemine Eleştirel Bir Yaklaşım." *Antropoloji* 28. [https://doi.org/10.1501/antro\\_0000000301](https://doi.org/10.1501/antro_0000000301).

Okan, Nimet. 2023. "Can'ların Cinsiyeti: Babalar ve Bacılar." *İçinde Hakikatın Darına Durmak: Alevilikte Kadın*, hazırlayan Bedriye Poyraz, 165-182. Dipnot Yayınları.

PİRHA. 2018. "Gülfer Akkaya: Alevî Cemlerinde Analar da Cem Yürütmelidir." 24 Şubat 2018. <https://pirha.org/gulfer-akkaya-alevi-cemlerinde-analar-da-cem-yurutmelidir-108285.html/24/02/2018/>.

PİRHA. 2021. "Dedeler PİRHA'ya Konuştu: Kadın Posta Oturamaz Diyenlerin Yoldan İkrardan Haberi Yok." <https://pirha.org/dedeler-pirhaya-konustu-kadin-posta-oturamaz-diyenler-yoldan-ikrarindan-haberi-yok-286639.html/>.

Sis, Nesrin ve Mehmet Akif Çeçen. 2016. "Yaşayan Alevî Kültür ve İnanışları Üzerine Bir Araştırma (Onar Köyü Örneği)." *Journal of Turkish Language and Literature* 2 (1): 413-430. <https://doi.org/10.20322/jt.14095>.

Soileau, Mark. 2025. "The Visual World of Zöhre Ana." *Religions* 16 (2): 141. <https://doi.org/10.3390/rel16020141>.

Sonbahar, E. 2019. "Bağcılar Cemevi'nde Postta Artık 'Ana' da Var." *Sivil Sayfalar*, 13 Mart 2019. <https://www.sivilsayfalar.org/2019/03/13/bagcilar-cemevinde-postta-artik-ana-da-var/>.

Ulusoy Yılmaz, Duygu, Gülay Karşıcı ve Selçuk Ali. 2014. "Sivas Beydilli Köyü İnanç Sistemi İçinde Kadın." *İnsanbilim Dergisi* 2 (2): 22-43. <https://izlik.org/JA48AZ72TP>.

Yıldırım, Rıza. 2018. *Geleneksel Alevilik: İnanç, İbadet, Kurumlar, Toplumsal Yapı, Kollektif Bellek*. İstanbul: İletişim Yayınları.

Yolcu, Mehmet Ali. 2018. "Bacılar ve Kardeşler: Toplumsal Yapı ve Söylem Açısından Alevi Ataerkilliği." İçinde *Motif Vakfı Uluslararası Sosyal Bilimler Sempozyumu*, editör Dr. Mustafa Aça, 66-69. Çanakkale: Motif Vakfı Uluslararası Sosyal Bilimler Sempozyumu.

Yüksel, Emine. 2016. *Alevi Bektaşî Kültüründe Yaratılış Anlatıları ve Toplumsal Cinsiyet İlişkileri*. Yüksek lisans tezi, Hacettepe Üniversitesi, Sosyal Bilimler Enstitüsü, Tarih Anabilim Dalı.